



SCHÄRDINGER

Bürger-Info

www.schaerding.at

Ausgabe 5/2017



Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch Post.at
Nr. 5/2017

Frohe Weihnachten

*wünschen
Bürgermeister Ing.
Franz Angerer, Stadt-
und Gemeinderat
sowie alle Gemein-
de-mitarbeiter!*

AENUS-Preis erhalten	S. 2	Abfallplaner 2018	S. 10-11
Vorwort des Bürgermeisters	S. 3	E-Ladung	S. 14
Voranschlag 2018	S. 4-5	Stadtregion Schärding	S. 15
KAT-Lager eröffnet	S. 6	Kindersommer- betreuung	S. 16
Standesamtsverband	S. 7	Fassadenförderung 2018	S. 19

AENUS-Preis erhalten

Das Projekt „KAT-Lager“ hat am Montag, 27. November 2017 aus der Hand von Landeshauptmann Thomas Stelzer den **AENUS-Preis 2017** bei einer Festveranstaltung im Schärding Kubinsaal erhalten. Er wurde als Sonderpreis der Jury für die Hochwasserhilfe der Feuerwehren an Inn und Salzach sowie an die Feuerwehren in Braunau/Simbach vergeben und das grenzüberschreitende „Sandsackmanagement zum Hochwasserschutz am Unteren Inn“ verliehen. Bei diesem Projekt sind sieben Feuerwehren aus den vier Gemeinden Brunnenthal, St. Florian am Inn, Neuhaus am Inn und Schärding beteiligt. Das dabei entstandene Katastrophenschutzlager wurde im Oktober 2017 seiner Bestimmung übergeben und soll die grenzüberschreitende Kompetenz bündeln.

„Es freut uns, dass das freiwillige Engagement im grenzüberschreitenden Bereich von höchster Stelle gewürdigt wird. Wir gratulieren natürlich auch den Feuerwehren in Braunau und Simbach zu den dort erbrachten Leistungen“, so die anwesenden Bürger-

meister Josef Schifferer aus Neuhaus am Inn und Bürgermeister Ing. Franz Angerer aus Schärding. Der Preis – welcher seit 2001 vergeben wird – hebt grenzüberschreitende Projekte und Initiativen hervor.



Ihre Gemeinde-Sozialkoordinatorin stellt sich vor



Ich heiße **Stephanie Wagner**, arbeite seit 1. Jänner 2016 im Stadtamt Schärding im Bereich Bürgerservice/ Meldeamt und habe die Funktion der **Gemeinde-Sozialkoordinatorin** übernommen. Als Sozialkoordinatorin bin ich für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde

Ansprechperson in sozialen Fragen, insbesondere rund um die Betreuung und Pflege. Weiters fungiere ich als Bindeglied zwischen relevanten Einrichtungen wie Sozialberatungsstellen, Koordination für Betreuung und Pflege, Rotes Kreuz, Überleitungspflege, Behörden etc.

Meine Unterstützung als Sozialkoordinatorin ist eine **kostenlose Dienstleistung**. Unsere Gemeindebürger sollen

in der Sicherheit leben können, dass niemand mit seinen sozialen Problemen allein gelassen wird. Ein gutes Miteinander ist die beste Basis, um Herausforderungen zu bewältigen und schwierige Lebensphasen zu meistern. Wenn Sie Fragen haben, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung - kommen Sie aufs Gemeindeamt oder rufen Sie mich an. Sie erreichen mich unter **07712/3154-123**.

Bewerbung für eine Lehrstelle als Bürokauffrau/mann bei der Stadtgemeinde Schärding

Bei der Stadtgemeinde Schärding wird mit **1. September 2018** ein **Lehrling zur Ausbildung als Bürokauffrau/mann** aufgenommen.

Gefordert werden die allgemeinen Anstellungserfordernisse (Staatsbürgerschaft eines EU-Staates, einwandfreies Vorleben, abgeschlossene Schulpflicht

mit gutem Abgangszeugnis). Die Lehrzeit beträgt 3 Jahre. Während der Lehrzeit ist der Lehrling zum Besuch der Berufsschule in Ried und des dazugehörigen Internats verpflichtet.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Abgangszeugnis können bis **Freitag, den 22. Dezember 2017, 12.00 Uhr, beim**

Stadtamt Schärding, Unterer Stadtplatz 1, 4780 Schärding, eingereicht werden. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Frau Melitta Zeilberger, Tel. Nr. 07712/ 3154-121.

Die Stadtgemeinde Schärding freut sich über zahlreiche Bewerbungen.



Bürgermeister Ing. Franz Angerer

Aller Augen, liebe Schärdingerrinnen und Schärdingerr, sind bereits auf die kommenden Feiertage gerichtet, auf das Fest im Familien- oder Freundeskreis, auf ein paar Tage Entspannung und Besinnlichkeit. Die Hektik der Vorweihnachtszeit hat sich gelegt, und wir haben wieder ein Ohr für die alten und eigentlich ganz aktuellen Botschaften dieses Festes. Auch fragen wir uns in dieser Zeit, was das alte Jahr gebracht hat und was das neue Jahr bringen wird, für uns ganz persönlich und unsere Familie, aber auch für die Stadt und das Land, in der, in dem wir leben und tätig sind.

Einige Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Stadt haben viel erreicht in diesem Jahr, haben eine Existenz gegründet oder eine Auszeichnung errungen. Andere hingegen hatten Schwere zu ertragen. Auch die Bilanz von Schärding hat Positives wie Negatives zu verbuchen, kann sich aber insgesamt sehen lassen. Für 2018 haben wir

Liebe Schärdingerrin, lieber Schärdingerr!

viel vor, um den Standort Schärding zu optimieren und die Lebensqualität zu erhalten.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Sie kennen die Probleme unserer Stadt, aber auch unsere Stärken, die Kreativität, die Entschlusskraft und das Engagement der hier wohnenden und arbeitenden Menschen.

Viele Schärdingerrinnen und Schärdingerr setzen sich ein für andere und für lohnende Ziele. Ihr Wirken auf kreativem, kulturellem und sportlichem Gebiet trägt entscheidend zur Lebensqualität von Schärding bei, und ich möchte gerade heute allen Menschen danken, die dort mitarbeiten. Sie machen das freiwillig, sie fragen nicht, was sie das kostet oder welchen Vorteil ihnen das bringt, sie denken und handeln nicht in den heute so oft üblichen Kosten-Nutzen-Kategorien.

Sie fühlen sich für ihr Umfeld verantwortlich, sie handeln aus Mitmenschlichkeit und Solidarität heraus. Sie zeigen, dass die alten Werte, die wir bereits aus der Weihnachtsbotschaft kennen, heute nach wie vor gültig sind. Sie beweisen, dass unsere Gesellschaft nicht so kalt und egoistisch ist, wie ihr manchmal nachgesagt wird.

Unser Land, unsere Stadt stehen auch im kommenden Jahr vor großen Herausforderungen. Dafür brauchen wir Aufbruchstimmung, Flexibilität und Mut. Die Veränderungen, die auf uns zukommen werden, bieten neue Chancen, bringen aber auch Verunsicherungen mit sich, und die Betroffenen wollen das Gefühl haben, mit ihren Problemen ernst genommen zu werden. Sie wollen ein Ziel sehen, das alle anspricht. Denn eine Gesellschaft ist kein Wirtschaftsunternehmen, ihr Zu-

sammenhalt speist sich auch aus Solidarität und Mitmenschlichkeit.

Es gibt hier in Wirtschaft wie in Politik viel Bereitschaft zu gemeinsamem Handeln, um unsere Probleme anzupacken; es gibt viel uneigennütziges Engagement in unserer Stadt. Das bietet, wie ich finde, Anlass genug, mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit, frohe Festtage und alles Gute für das neue Jahr.

Ihr Bürgermeister

Franz Angerer

Liebe Schärdingerin, lieber Schärdinger!

AMTSBERICHT

Voranschlag für das Finanzjahr 2018

Der Gemeinderat der Stadt Scharding möge den vorliegenden Voranschlag für das Finanzjahr 2018 wie folgt beschließen:

A) ORDENTLICHER HAUSHALT

Ausgaben	€ 13.781.000,00
Einnahmen	€ 13.781.000,00
Ergebnis.....	€ 0,00

B) AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT

Einnahmen.....	€ 2.890.300,00
Ausgaben.....	€ 2.728.000,00
Überschuss.....	€ 162.300,00

Einen Haushalt aufzustellen und zu verabschieden, gehört zu den verantwortungsvollsten Aufgaben einer Gemeinde, denn das Budget bildet die Grundlage dafür, dass wir uns selbst verwalten und selbst über unsere Geschichte bestimmen können.

Deshalb freut es mich sehr, dass wir Ihnen auch heuer wieder einen ausgeglichenen Haushalt präsentieren können. Wir kommen auch wieder nahezu ohne Steuer- und Gebührenerhöhungen aus!

Scharding steht gut da. Soweit es sich heute absehen lässt, halten sich in die-

sem Jahr Einnahmen und Ausgaben die Waage. Dass Scharding gut da steht, das verdanken wir den Leistungen der Bürgerinnen und Bürger, der Unternehmen und Dienstleistungsbetriebe sowie der soliden Haushaltspolitik der vergangenen Jahre. Wir haben hart dafür gearbeitet, unser Budget zu konsolidieren; wir haben die richtigen Akzente gesetzt, um die Wirtschaft zu fördern und Scharding zu einem attraktiven Wohnort für Menschen aller Generationen zu machen.

Das zeigt Wirkung, denn zu den erfreulichen Entwicklungen der

jüngsten Zeit gehört auch, dass unsere Stadt wieder wächst. Bei uns werden wieder mehr Kinder geboren; unsere Stadt hat Zukunft.

Aber wir müssen auch hart für eine gute Zukunft kämpfen, denn zu den Ausgaben, die unablässig nach oben klettern, gehören vor allem die Sozialausgaben. In Scharding sind diese in den letzten Jahren immer gestiegen. Und Sozialausgaben sind Ausgaben, an denen nicht zu rütteln ist. Wir sind dazu verpflichtet, wir stehen in der Verantwortung, allen Menschen, die in Scharding leben, einen ange-

messenen Lebensstandard zu gewährleisten, und uns um diejenigen zu kümmern, die, aus welchen Gründen auch immer, nicht alleine klarkommen. Das ist nicht nur ein gesetzlicher Auftrag, sondern auch ein Gebot der Humanität, das wahrt den Zusammenhalt. Langer Rede kurzer Sinn: Wenn wir den Haushaltsentwurf für unsere Stadt erarbeiten, müssen wir viele Entwicklungen, auf die wir keinen Einfluss haben, im Blick haben. Wir müssen Unwägbarkeiten einkalkulieren.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Haushaltslage ermöglicht es uns, sowohl unseren Schuldenberg abzutragen als auch das bisher Erreichte abzusichern und zukunftsweisende Projekte auf den Weg zu bringen. Beides kommt uns jetzt zu Gute, beides dient der Generationengerechtigkeit. Denn wir sind, das ist meine feste Überzeugung, gleichermaßen dazu verpflichtet, unseren Kindern eine gute Infrastruktur zu hinterlassen und sie nicht mit hohen Schulden zu belasten.

Dank der Haushaltsdisziplin der vergangenen Jahre können wir Abgaben und Gebühren weitestgehend auf dem jetzigen Stand halten. Das kommt vielen Bürgern und Unternehmen zugute, die eine Erhöhung oft stark belastet.

Ich bin sehr froh, dass wir unseren Personalstand weiterhin halten und auch im kommenden Jahr Ausbildungsplätze anbieten können. Personalkosten gehören ja wie die Sozialausgaben zu den Posten mit hohen Steigerungsraten. Aber gute Arbeit verdient auch ein gutes Entgelt und Arbeit darf nicht immer auf weniger Schultern abgeladen werden. Als Arbeitgeber trägt hier die Stadt Verantwortung, zu der ich auch stehe. Wir sind auf qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung und den kommunalen Einrichtungen angewiesen, um den Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger zu genügen und um unsere vielfältigen Aufgaben gut sowie zu allseitiger Zufriedenheit zu erledigen.

Die im Haushaltsentwurf vorgesehenen Investitionen konzentrieren sich - sowie im Vorjahr - auf den Ausbau und die Verbesserung unserer Betreuungs- und Bildungseinrichtungen sowie auf die Modernisierung und Erweiterung unserer Infrastruktur. In diesen Bereichen liegt der größte Handlungsbedarf, in diesen Bereichen entscheidet es sich, wie gut unsere Stadt für die Zukunft aufgestellt ist.

Im Bildungsbereich ist und bleibt es unser Ziel, allen Schärdinger Kindern

und Jugendlichen angemessene Förderung und gute Lernbedingungen zu bieten sowie Eltern dabei zu unterstützen, Beruf und Familie verbinden zu können.

Ein großer Dank gebührt wie jedes Jahr dem gesamten Finanzausschuss unter der Führung unserer Finanzstadträtin MMag. Michaela Lechner sowie der gesamten Finanzverwaltung unter der Führung von Frau Martha Quirchmaier. Alle haben sich mit viel Energie und Zeitaufwand der Aufgabe gestellt, auch heuer wieder einen Haushaltsentwurf zu erarbeiten, in dem Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen sind.

Liebe Schärdingerinnen und Schärdinger, ich bin überzeugt, dass wir mit dem Budget 2018 unserer Verantwortung gerecht werden, für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger, für das Wohl unserer Stadt zu arbeiten. Das Budget geht verantwortungsbewusst mit den uns zur Verfügung gestellten Geldern um, es plant Ausgaben für Maßnahmen und Investitionen ein, die Scharding weiterbringen.

Ihr Franz Angerer

Foto: Segnung der neuen Einsatzfahrzeuge des Roten Kreuzes Scharding



KAT-Lager eröffnet – ab sofort einsatzbereit!

Beste Gemeinde- und Feuerwehrkooperation wird im Raum Schärading gerade gelebt. Die Gemeinden Brunenthal, Neuhaus am Inn, St. Florian am Inn und Schärading haben ein gemeinsames Sandsacklager errichtet, um im Ernstfall gerüstet zu sein. „Es freut mich, dass die Zusammenarbeit auf der Kommunalebene und auch im Feuerwehrbereich hier sehr gut und effizient funktioniert. Wenn wir Synergien gezielt nutzen, können wir in Oberösterreich viel bewegen“, so Landesrat Max Hiegelsberger bei der Eröffnung am 7. Oktober. Auch Landesrat Elmar Podgorschek, der Abgeordnete zum Bayerischen Landtag Walter Taubeneder und der OÖ. Landes-Feuerwehrkommandant-Stellvertreter Robert Mayer ließen es sich – neben zahlreichen weiteren Ehrengästen – nicht nehmen, das Lager selbst genau unter die Lupe zu nehmen. „Bei uns in der Region wird Zusammenarbeit gelebt und nicht vorgespielt“, so der bayerische Abgeordnete Walter Taubeneder, der schon die nächsten möglichen Projekte grenzüberschreitender Zusammenarbeit im Kopf hat.

Die Hochwässer 2002 und 2013 haben in allen vier beteiligten Gemeinden gezeigt, dass im Bereich des Sandsackmanagements Verbesserungsbedarf besteht. Nun wurde genau für diesen Bereich eine gemeinsame Lager- und Füllstätte errichtet. Das rund € 1,4 Millionen teure Projekt wurde im September fertiggestellt, bereits jetzt sind 120 Einsatzkräfte der sieben Feuerwehren darauf eingeschult. In diesem Gebäude werden zusätzlich auch die Hochwasserschutzlemente der Stadt Schärading und weitere Utensilien für den Schäradinger Katastrophenschutz gelagert. Das Gebäude und alle Utensilien wurden im Zuge des an die Eröffnung angeschlossenen „Tag der offenen Tür“ der Bevölkerung präsent-

tiert. Die Finanzierung erfolgt – aufgeteilt nach der Nutzfläche – durch die beteiligten Gemeinden, das Land OÖ. und den Bund. Einen wesentlichen Beitrag zum Sandsackbereich leistet auch die Europäische Union durch den Interreg-Fördertopf. Dazu wurde ein eigenes Projekt ausgearbeitet und es sind dabei rund € 430.000,- an EU-Mitteln vorgesehen. Intensive Planungen und Verhandlungen sind dem Baustart vorangegangen.

Nach ersten Ideen im Jahr 2007 wurde es nach dem Hochwasser 2013 konkret. Drei Jahre haben Planungen, Grundstückssuche und -verhandlung, Detailausarbeitungen, Einreichungen im Interreg-Programm und Ausschreibungen gedauert, bevor zu Jahresbeginn 2017 mit dem eigentlichen Bau begonnen werden konnte. Der Standort nahe am Inn, aber im 100jährlich geschützten Hochwasserschutzbereich (nach Errichtung Hochwasserschutz Neustift – wasserrechtlich bereits verhandelt), ist ideal und zentral auch an der Neuen Innbrücke gelegen. „Unsere Bevölkerung braucht im Ernstfall – sowohl bei Starkregen als auch bei Hochwasser – rasche Hilfe und diese kann mit der Inbetriebnahme dieses gemeindeüber-

greifenden Lagers besser gewährleistet werden. Unsere sieben Feuerwehren können im Ernstfall ohne Zeitverzögerung einschreiten, wenn das Wasser Wohnhäuser, aber auch Firmenareale bedroht,“ sind sich die Bürgermeister Roland Wohlmuth (Brunenthal), Josef Schifferer (1. Bürgermeister der Gemeinde Neuhaus am Inn), Bernhard Brait (St. Florian am Inn) und Franz Angerer (Schärading) einig.

Ab sofort sind im Lager rund 30.000 Sandsäcke (bei einem großen Hochwasser gibt es Bedarf für rund 15.000 Sandsäcke in Schärading) vorrätig, davon ca. 6.000 bereits gefüllt und in Gitterboxen transportfähig gelagert. Das Lager ist auch dafür ausgelegt, dass dort dann im Einsatzfall die leeren Sandsäcke mittels eigener Sandsackfüllmaschine durch Personal der sieben Feuerwehren gefüllt werden. Für die Logistik kann im Bereich des Lagers bei Hochbetrieb ein Einbahnsystem errichtet werden.

Foto: Eröffnung des KAT-Lagers



Standesamtsverband sorgt für zahlreiche Erleichterungen

Der neu gegründete Standesamtsverband Schärading, welchem 16 Gemeinden aus dem Bezirk beigetreten sind, nimmt am 1. Jänner 2018 die Arbeit auf. Somit werden in Zukunft alle Personalstandsagenden zentral erledigt.

Vorbild Kirchdorf

In der Vergangenheit häuften sich vermehrt die Auslandsberührungen bei Personalstandsfällen, was das Fachwissen pro „Fall“ immer mehr ansteigen ließ. Aus diesem Grund hatten einige Amtsleiter des Bezirkes Schärading die Idee, einen Standesamtsverband, nach Vorbild des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes Kirchdorf an der Krems, zu gründen. „Die immer komplexer und umfangreicher werdenden Abwicklungen wären von den jeweiligen Standesbeamten in den Gemeinden in dieser Art zukünftig nicht mehr abzuhandeln gewesen“, so die Resonanz einzelner Amtsleiter.

Als weiteren Schritt wurde im Dezember vergangenen Jahres eine Arbeitsgruppe für den zukünftigen Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Schärading gegründet. Im Zuge der Bürgermeisterkonferenz im März dieses Jahres wurde allen Ortschefs des Bezirkes anhand des Vorbildes Kirchdorf eine Verbandsgründung mit Sitz in Schärading präsentiert. Die Rückmeldungen waren äußerst positiv – umgehend wurde ein Vorsprachetermin beim Land OÖ zwecks Verhandlungen hinsichtlich Finanzierung und Personalarbeit vereinbart.

Schlussendlich haben sich 16 Gemeinden dazu entschlossen, dem Kooperationsverband beizutreten. „Es freut mich, dass diese Kooperation positiv abgeschlossen werden konnte. Es wird dies der derzeit größte Verband dieser Art in ganz Österreich sein“, so Schärdings Bürgermeister Franz Angerer, welcher als Obmann des neu gegründeten Verbandes fungieren wird. Die administrative Abwicklung wird in



Foto: Leiterin des Standesamtsverbandes Schärading Waltraud Hager-Liendlbauer mit Obmann und Bürgermeister von Schärading Ing. Franz Angerer

den Räumlichkeiten der Stadtgemeinde Schärading durchgeführt, wo die Kompetenzen entsprechend gebündelt werden. Dadurch kann mit einer Steigerung der Qualität in der Aufgabenerfüllung gerechnet werden.

Kompetente Leiterin

Zur Leiterin des zukünftigen Standesamtsverbandes Schärading wurde Waltraud Hager-Liendlbauer bestimmt. Sie ist nicht nur Bezirksvorsitzende aller Standesbeamten, sondern auch Vorsitzende des Fachausschusses der österreichischen Standesbeamten sowie Mitglied der Prüfungskommission für Standesamt und Staatsbürgerschaft des Landes OÖ.

Was ändert sich?

Alle personenbezogenen Daten werden ab 1. Jänner 2018 am Verbandssitz in Schärading in das gemeinsame zentrale Programm eingetragen. Dadurch wird eine rasche, korrekte und rechtlich sichere Datenerfassung gewährleistet. Viele aufwändige Verfahren werden an einer zentralen Stelle abgewickelt, was

einer zweckmäßigen und modernen Verwaltung entspricht.

Heiraten in der Gemeinde

Eheschließungen sind aber natürlich nach wie vor in allen Gemeinden durch die ortsansässigen Standesbeamten möglich. Weiters sind auch in Zukunft alle Urkunden (außer erstmaliger Eintrag der Geburt) bei jedem Standesamt erhältlich.

Mitglieder

Folgende Gemeinden sind Mitglied beim Standesamtsverband Schärading: Brunenthal, Diersbach, Eggerding, Engelhartzell, Esternberg, Kopping, Mayrhof, Rainbach im Innkreis, Schärading, Sigharting, St. Aegidi, St. Marienkirchen bei Schärading, Taufkirchen an der Pram, St. Florian am Inn, Suben und Wernstein am Inn.

Eintritt möglich

Andere Gemeinden können laut Verbandsgesetz jederzeit stets mit 1. Jänner in den Standesamtsverband Schärading eintreten.

Spende für die Sonderschule

Über eine tolle Spende in der Höhe von € 1.000,- darf sich die **Sonderschule Schärding freuen**. Anlässlich des Jubiläums „10 Jahre Lidl in Schärding“ stellte sich Bürgermeister Ing. Franz Angerer in den Dienst einer guten Sache: Eine Stunde lang setzte er sich an die Kasse des Diskonters, und **jener Betrag, den er dabei kassierte, spendete die Firma Lidl an die Sonderschule**. Die Kinder bedankten sich nun beim Bürgermeister mit netten Zeichnungen. „Es freut mich, dass Lidl diese Jubiläumsaktion gestartet hat und diese großzügige Spende in der Stadt bleibt“, meint Bürgermeister Ing. Franz Angerer.



Foto: Bürgermeister Ing. Franz Angerer, Schülerinnen und Schüler der ASO Schärding, Dir. Ursula Rudelstorfer

Kräuterfest in der Sonderschule Schärding

In der **Sonderschule Schärding** ist es ein Schulprinzip, den Schülerinnen und Schülern auf vielfältige Weise

das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit heimischen Lebensmitteln nahe zu

bringen. Vor kurzem feierte die Sonderschule Schärding in einem klassenübergreifenden Schulprojekt ein „**Kräuterfest**“.

Die im Frühjahr in den schuleigenen Beeten angebauten verschiedensten Kräutersorten wurden geerntet. Dies bereitete allen Beteiligten eine große Freude. Im ganzen Schulhaus duftete es an diesem Tag.

In einem **fächerübergreifenden Stationsbetrieb** wurde dann gekocht, gefühlt, geschmeckt, getastet, gerochen, gezeichnet, geklebt, gesungen, gedruckt und gebastelt.

Zu Mittag genossen die Schülerinnen und Schüler vor der Schule an einem schön gedeckten Tisch im Schulhof, die selbst gekochte Kräutersuppe und den Kräuterstrudel. Anschließend ließen die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen den Schultag mit Liedern ausklingen.



100 Mal und kein bisschen müde

Für das Schäringer Stadtoberhaupt Bürgermeister Ing. Franz Angerer, Kurhausdirektor Harald Schopf und Tourismuschefin Bettina Berndorfer war diese kleine Feierstunde im Kurhaus eine Premiere, durften sie doch zur **Ehrung eines Kurgastes** einladen, der **zum hundertsten Mal** einen Kuraufenthalt im Kurhaus Schärding verbringt. Seit dem Jahr 1972 kommt der agile **Dr. Gerhard Müller aus Mödling** ins Kurhaus, das er als „first class“ bezeichnet. Der treue Kurgast schätzt nicht nur die fachliche Kompetenz und die hervorragende Küche, sondern im Besonderen die Gastfreundschaft im gesamten Haus sowie das überaus nette und freundliche Personal. Zum stolzen Jubiläum gab's von den Stadt-, Tourismus- und Kurhausvertretern natürlich schöne Präsenten für den bekannten Kurhaus-Fan Müller.



Foto: Kurhaus Schärding

Die mittelalterliche Spurensuche in Schärding geht weiter - Fortsetzung der Jubiläumsführungen

Die historischen Führungen im letzten Jahr waren so gefragt, dass auch im Jahr Eins nach dem Stadtjubiläum „**700 Jahre Schäringer Stadtrecht 1316-2016**“ der ehrenamtliche Stadtarchivar **Mag. art. Mario H. Puhane** einmal im Quartal eine kostenlose historische Zeitreise ins Mittelalter für Einzelgäste aus Schärding und Umgebung anbietet.

Termine:

11. März 2018 (ab 14.00 Uhr),
20. Mai 2018 (ab 10.00 Uhr),
22. Juli 2018 (ab 10.00 Uhr),
21. Oktober 2018 (ab 14.00 Uhr)

Treffpunkt:

Christophorus-Brunnen am Oberen Stadtplatz
Dauer: ca. 2 Stunden

Natürlich stehen auch in diesem Jahr die Kellergewölbe unter dem heutigen Kindergarten („Eiskeller“) und der „Bualterplan“ zur interaktiven Erkundung der Entstehungszeiten der Schäringer Gebäude mit auf dem Programm. Interessierte können sich gerne, bitte verbindlich, beim **Tourismusverband Schärding** telefonisch unter **07712/4300-0** oder per Mail unter **stadtarchiv@schaerding.ooe.gv.at** anmelden.

Einige Spuren des Mittelalters sind heute noch in der Stadt deutlich sichtbar, andere müssen neu entdeckt werden: Die Torhalle der Stadtpfarrkirche St. Georg, die Pfeiler der alten Innbrücke, der „Frankinger Hof“ als herzogliches Landrichter- und Pflegehaus, die Stadtbefestigung mit den Mauern

und den mächtigen Toren (Wassertor, Passauer Tor und Linzer Tor), das Portal der Heiliggeist-Spitalskirche sowie die Reste der Schäringer Burg (Zwinger, Burggraben und Schlosstor) mit dem rekonstruierten Ziehbrunnen zeigen noch immer die Siedlungsgene und die bewegte Schäringer Geschichte des zentralen Markttortes mit seinen Plätzen (Oberer und Unterer Stadtplatz).

Im Jahre 1316 wurde Schärding das bayerische Stadtrecht durch die niederbayerischen Herzöge verliehen. Und bis heute ist die mittelalterliche Tuschere im offiziellen Stadtwappen zu finden.

Alles in Ihrer Hand - „Abfall OÖ.“

Das App bietet ein neues „Abfall-Rundum-Service“

Phänomenal funktional!

Mit der Erinnerungsfunktion können Sie selbst entscheiden, wann, an welche und wie Sie an Abfuhrtermine erinnert werden möchten.

Das Abfall-ABC verschafft schnelle und konkrete Abhilfe, wenn Sie wissen wollen, wie man z. B. Kaffeefilter richtig entsorgt.

Der Menüpunkt „Sammelstellen“ bietet Ihnen eine Übersicht über Sammelstellen und Öffnungszeiten sowie eine Karte mit ReVital-Partnern. Dabei leitet Sie die Navigations-Funktion gleich direkt zum gewünschten ASZ.

Ein kostenloser Service der OÖ. Umwelt-profis!

Christbaum-abholung

Montag, 08. Jänner 2018

Sie können Ihren Christbaum auch ab diesem Termin täglich von **Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00-12.00 Uhr im Bauhof abgeben.**

ASZ Öffnungszeiten

Öffnungszeiten:

Dienstag: 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr

Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

Samstag: 8.00 – 12.00 Uhr

ALTSTOFFE & VERPACKUNGEN

2018
ALTPAPIER TONNE

TURNUS: 8-wöchentlich

A*)		B*)	
Mo	19.02.	Di	20.02.
Mo	16.04.	Di	17.04.
Mo	11.06.	Di	12.06.
Mo	06.08.	Di	07.08.
Mo	01.10.	Di	02.10.
Mo	26.11.	Di	27.11.

2018
GELBER SACK

TURNUS: 6-wöchentlich

A*)		B*)	
Do	04.01.	Fr	05.01.
Do	15.02.	Fr	16.02.
Do	29.03.	Fr	30.03.
Fr	11.05.	Fr	11.05.
Do	21.06.	Fr	22.06.
Do	02.08.	Fr	03.08.
Do	13.09.	Fr	14.09.
Do	25.10.	Do	25.10.
Do	06.12.	Fr	07.12.

WAS WIRD GESAMMELT:

- ALTPAPIER UND KARTONAGEN
Karton bitte falten!
Bitte keine Getränke-Verbundkartons (Milch- und Saftpackerl) in die Altpapiertonne!
Bitte nur flachgedrückte, gestapelte, sauberes Altpapier sammeln!
- KUNSTSTOFFFOLIEN UND -SÄCKE
GESCHÄUMTE KUNSTSTOFFVERPACKUNGEN
SONSTIGE KUNSTSTOFFVERPACKUNGEN
VERPACKUNGEN AUS MATERIALVERBUNDEN
KUNSTSTOFFBECHER UND -TASSEN
KUNSTSTOFFFLASCHEN
Bitte nur flachgedrückte, gestapelte, saubere und restentleerte Verpackungen sammeln!

GETRENNT SAMMELN & VERWERTEN VON A - Z!

GRÖßERE MENGEN:

- ALTPAPIER: WIE ZEITUNGEN, ILLUSTRIERTE, PROSPEKTE, SCHREIB- UND DRUCKPAPIER, ...
- KARTONAGEN: WIE VERPACKUNGEN AUS KARTON UND PAPPE, FALTSCHACHTELN, TÜTEN, ...
- PET-FLASCHEN, JOGHURTBECHER, KÜBEL, KANISTER, GETRÄNKEVERBUNDKARTON, ALLE SORTEN VON KUNSTSTOFFVERPACKUNGEN, ...

... BITTE INS ASZ IN IHRER NÄHE BRINGEN (siehe Rückseite!)



ALTSTOFF SAMMELZENTRUM

WAS PASSIERT DAMIT:

Im ASZ sortenrein gesammelte Abfallarten werden bis zu 90 % stofflich verwertet, d.h. aus Altstoffen und Verpackungen entstehen Rohstoffe für neue Produkte.



App der Umweltprofis „Abfall OÖ“
Gratis Abfuhrtermine am Handy!

ABFALLTERMINE

ABHOLUNG

BIOABFALL

– JEDEN DIENSTAG

(wenn Feiertag nächster Werktag)
Bereitstellung bis 8:00 Uhr



ÜBERNAHME

KOMPOSTIERUNG

Johannes Liebl
Roßbach 15, 4975 Suben
Mo, Mi & Fr: 14-18 Uhr
Sa: 10-12 Uhr & 14-16 Uhr
07712/2728

ENTSORGUNG VON

TIERISCHEN ABFÄLLEN

Kleinstmengen können bei den ASZ Standplätzen von 0 bis 24 Uhr abgegeben werden.
Größere- (> 35 kg) u. Gewerbemengen bitte direkt der TKV Oberösterreich GmbH, Tel. 07672/29454, zur Abholung melden.



ABFUHR

RESTABFALL 2018

Datum	1wö	2wö	4wö	6wö	Datum	1wö	2wö	4wö	6wö
Fr 05.01.	●	○			Fr 06.07.	●	○		
Fr 12.01.	●		×		Fr 13.07.	●			
Fr 19.01.	●	○			Fr 20.07.	●	○		
Fr 26.01.	●				Fr 27.07.	●		×	◆
Fr 02.02.	●	○			Fr 03.08.	●	○		
Fr 09.02.	●		×	◆	Fr 10.08.	●			
Fr 16.02.	●	○			Fr 17.08.	●	○		
Fr 23.02.	●				Fr 24.08.	●		×	
Fr 02.03.	●	○			Fr 31.08.	●	○		
Fr 09.03.	●		×		Fr 07.09.	●			◆
Fr 16.03.	●	○			Fr 14.09.	●	○		
Fr 23.03.	●			◆	Fr 21.09.	●		×	
Fr 30.03.	●	○			Fr 28.09.	●	○		
Fr 06.04.	●		×		Fr 05.10.	●			
Fr 13.04.	●	○			Fr 12.10.	●	○		
Fr 20.04.	●				Fr 19.10.	●		×	◆
Fr 27.04.	●	○			Do 25.10.	●	○		
Fr 04.05.	●		×	◆	Fr 02.11.	●			
Fr 11.05.	●	○			Fr 09.11.	●	○		
Fr 18.05.	●				Fr 16.11.	●		×	
Fr 25.05.	●	○			Fr 23.11.	●	○		
Fr 01.06.	●		×		Fr 30.11.	●			◆
Fr 08.06.	●	○			Fr 07.12.	●	○		
Fr 15.06.	●			◆	Fr 14.12.	●		×	
Fr 22.06.	●	○			Fr 21.12.	●	○		
Fr 29.06.	●		×		Fr 28.12.	●			

Bereitstellung (Restabfall, Papier, Gelber Sack) bis 6.00 Uhr
Terminänderungen werden vom Gemeindeamt bekanntgegeben!



STADTGEMEINDE
SCHÄRDING

Tel.: 07712/3154-0

stadt@schaerding.ooe.gv.at
www.schaerding.at

Öffnungszeiten
Gemeindeamt
(für Parteienverkehr):

MO - FR:
08:00 – 12:00

DI:
14:00 – 17:00

Öffnungszeiten
ASZ

Termine
GELBER SACK
ALTPAPIER

Abholung
BIO-ABFÄLLE

Übernahme
KOMPOSTIERUNG

Abfuhr
RESTABFALL

NOTRUF:
Feuerwehr 122
Polizei 133
Rettung 144

Ämtliche Mitteilung. An einen Haushalt. Zugestellt durch Post.at

Schausteller-Fachausschuss tagte in Schärding

Eine hochkarätige Fachausschuss-Tagung wurde in der Barockstadt Schärding abgehalten. Der Fachverband der Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe ist die Interessensvertretung der österreichischen Schausteller. 45 Personen - aus allen Bundesländern Österreichs angereist, trafen sich anlässlich ihres jährlichen Erfahrungsaustausches heuer erstmals in der Barockstadt Schärding und genossen zwei Tage lang Schärddinger Gastfreundschaft. Neben dem intensiven Tagungsprogramm in der Wirtschaftskammer Schärding kamen aber auch Sightseeing und Gemütlichkeit nicht zu kurz. So kamen die Schausteller u.a. in den Genuss einer abendlichen Schifffahrt am Inn mit „Bratl in der Rein“ an Bord, Geschichten vom Schärddinger Nachtwächter u.v.m. Bürgermeister Ing. Franz Angerer und Tourismuschefin Bettina Berndorfer begrüßten die Schausteller in der WK Schärding und überreichten Willkommensgeschenke. Organisiert wurde die

Fachausschuss-Tagung von Dr. Robert Steiner, der lange Zeit Geschäftsstellenleiter in der WK Schärding war, bevor er in die Landeshauptstadt Linz zur

WK OÖ als Fachgruppengeschäftsführer in die Sparte Tourismus- und Freizeitwirtschaft wechselte.



Fotonachweis: Schärding Tourismus

Foto v.l.n.r.: Kommerzialrat Heimo Medwed, Fachverbandsobmann der Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe, Mag. Bernhard Gerstberger, Fachverbandsgeschäftsführer der Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe, Schärddings Tourismusgeschäftsführerin Bettina Berndorfer, Dr. Robert Steiner, Fachgruppengeschäftsführer in der WKOÖ, Bürgermeister Ing. Franz Angerer

Großzügige Spende für Stadtkapelle

Im Rahmen des Herbstkonzertes überreichte der Vorsitzende der Kolpingfamilie Schärding **Ernst Flieher 500 Euro an Obfrau Regina Siegl** als Dank für die musikalische Umrah-

mung bei der **"125-Jahr-Feier" der Kolpingfamilie.**

Foto: Obfrau Regina Siegl und der Vorsitzende der Kolpingfamilie Ernst Flieher



ASZ-Feiertagsöffnungszeiten

Freitag, 08. Dezember 2017:
geschlossen

Montag, 25. Dezember 2017:
geschlossen

Dienstag, 26. Dezember 2017:
geschlossen

Montag, 01. Jänner 2018:
geschlossen

Samstag, 06. Jänner 2018:
geschlossen

Es gibt keine Ersatzöffnungstage!

ASZ-Öffnungszeiten Schärding:
Dienstag:
08.00 - 12.00, 13.00 - 17.00 Uhr

Freitag:
08.00 - 12.00, 13.00 - 18.00 Uhr

Samstag:
08.00 - 12.00 Uhr

Christbaumabholung

Am **Montag, 08. Jänner 2018**, werden von unseren Bauhofmitarbeitern die Christbäume in allen Straßenzügen abgeholt. Sie werden daher ersucht, Ihre Christbäume, von denen sämtli-

cher Schmuck entfernt sein sollte, am **Straßenrand zu sammeln**. Sie können Ihren Christbaum auch ab diesem Termin täglich von **Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00-12.00 Uhr**

im Bauhof abgeben. Hierfür wird ein Container bereitgestellt. Wir ersuchen, keinen anderen Müll dort zu entsorgen.

Stadt appelliert an das Verantwortungsbewusstsein von Hundehaltern

Immer wieder stehen sie in Diskussion – **die Hinterlassenschaften der Hunde**. Auf Grund vermehrter Beschwerden über stark mit Hundekot verschmutzte Park- und Grünanlagen appelliert die Stadt Schärding nun einmal mehr an die Einsicht der Hundehalter.

Der Kot ist nicht nur unappetitlich, sondern auch eine nicht zu unterschätzende Infektionsquelle für Kinder und immunschwache Erwachsene. Es können Salmonellen, Hunde-, Haken- und Bandwürmer übertragen werden. Umso unverständlicher ist es, dass so-

gar Kinderspielplätze von dieser Verschmutzung nicht verschont bleiben.

Die Verunreinigung durch Hundekot ist **vom Hundehalter zu entfernen**. Um eine leichte sowie ordnungsgemäße Entsorgung zu ermöglichen, gibt es im Schärddinger Stadtgebiet Automaten, mit Hundekotsackerl, die dort kostenlos entnommen werden können.

Es gibt bereits viele verantwortungsbewusste Hundebesitzer, die den Kot vorschriftsmäßig entsorgen, leider ignorieren aber immer noch etliche die Aufnahmepflicht und tragen damit we-

sentlich zu den bestehenden Konflikten bei.

Solche Konflikte wären eigentlich leicht vermeidbar. Wer den Kot seines Lieblings **ordnungsgemäß entfernt**, sorgt auch dafür, dass andere sich nicht belästigt fühlen und ärgern müssen.

„Das hilft, dass Schärding eine saubere Stadt bleibt und das tut dem Zusammenleben in unserer Stadtgemeinschaft gut.“

Silvester 2017/2018

Aus gegebenem Anlass möchten wir Sie höflich darauf hinweisen, dass für die **Beseitigung von Silvesterrake-**

ten und anderen pyrotechnischen Gegenständen die Verursacher selbst verantwortlich sind. Wir bitten die

Schärddinger Bürgerinnen und Bürger um ein **sauberes Stadtbild am 1. Jänner 2018**.

wer-was-wo-Informations- und Vorsorgemappe

Vorsorge treffen heißt Verantwortung übernehmen.

Dieses Motto vertritt der Sozialhilfeverband (SHV) Schärding und gibt mit der **wer-was-wo Info- und Vorsorgemappe** einen Leitfaden für die persönliche Vorsorge heraus.

Andrea Schmid und Ilse Öhlinger, Mitarbeiterinnen der Sozialberatungsstellen Zell/Pram und Schärding, haben

die www-Mappe erarbeitet. Ziel dieser Mappe ist, jeder Bürgerin und jedem Bürger im Erwachsenenalter den Zugang zu grundlegender Vorsorge zu erleichtern. Konkrete Informationen und Anweisungen tragen wesentlich dazu bei, dass in jeder Lebenslage im Sinne und nach dem Willen des Verfassers gehandelt werden kann.

Die **wer-was-wo-Mappe** bildet somit eine wichtige Grundlage, um Entschei-

dungen für Dritte zu treffen, wenn diese selbst – etwa durch Unfall oder Krankheit – dazu nicht in der Lage sind.

Sie erhalten die wer-was-wo-Mappe kostenlos im Rathaus der Stadtgemeinde Schärding.

Stammtisch für betreuende und pflegende Angehörige in Schärding

Informations- und Erfahrungsaustausch für betreuende und pflegende Angehörige in Gesunden Gemeinden.

- Erfahrung Gleichgesinnter
- Gemeinsame Aktivitäten
- Unterstützungsangebote

Pflegende Angehörige nehmen eine hohe psychische und physische Belastung auf sich, um pflegebedürftigen Familienmitgliedern das Leben zu Hause zu ermöglichen. Unterstützung in dieser schwierigen Situation bietet der Stammtisch für Pflegende Angehörige.

Der Stammtisch für betreuende und pflegende Angehörige bieten Ihnen:

- Vertrauliche Atmosphäre
- Fachliche Information

Teilnehmer/ Teilnehmerinnen:

Personen, die kranke oder alte Menschen zu Hause betreuen oder pflegen.

Kosten:

Die Teilnahme am Stammtisch ist kostenlos.

Leitung:

Frau Johanna Diebetsberger, Diplomierete Gesundheits- und Krankenpflegerin im Case- und Care-Management.

Wann:

Der Stammtisch findet einmal im Mo-

nat für zwei Stunden im Wirtshaus zur Bums'n statt. **Start ist am:** 13. Jänner 2018 von 09.00 – 11.00 Uhr.

Weitere Termine:

jeden zweiten Samstag im Monat von 09.00 bis 11.00 Uhr

10.02., 10.03., 14.04., 12.05., 09.06., Sommerpause, 08.09., 13.10., 10.11., 08.12.2018

Nähere Auskünfte bezüglich des Stammtischs für pflegende Angehörige erhalten Sie auch im **Stadtamt Schärding**.

Auf Ihr Kommen freut sich Frau Johanna Diebetsberger!

Schnelle E-Ladung am Hessen-Rainer-Platz

Einen weiteren Schritt im Bereich der Förderung der Elektromobilität hat die Stadt Schärding nun gesetzt. Die **E-Tankstelle am Hessen-Rainer-Platz** wurde in Kooperation mit der Energie-AG erneuert, sodass dort nun **zwei PKW's gleichzeitig** schnell (1 x 11 KW, 1 x 22 KW) geladen werden können. „Es freut mich, dass wir

auch in diesem Bereich Schritt für Schritt vorwärts kommen und auch bei der Firma Lidl eine E-Tankstelle soeben errichtet wird. Diese steht spätestens zu Jahresende für die Kunden zur Verfügung“, freut sich Bürgermeister Ing. Franz Angerer. Wie bereits im Juli im Bürgerinfo mitgeteilt, stehen somit bald insgesamt **fünf E-Tankstellen für**

PKW's (Hessen-Rainer-Platz, Lidl, Elektro Feichtner, E-Tech, Spar Passauerstraße) und **drei E-Tankstellen für Fahrräder** (Hessen-Rainer-Platz, Tourismusbüro, Spar Linzerstraße) zur Verfügung. Eine zusätzliche Ladestation im Schärdinger Parkhaus befindet sich gerade in Diskussion.



Breitbandausbau im Stadtgebiet

Die Firma Infotech EDV-Systeme GmbH aus Ried im Innkreis hat vom Ministerium den **Zuschlag für den Ausbau des Glasfaser-Internets** im Stadtgebiet Schärding erhalten. Dieser Ausbau – welcher ohne finanzielle Mittel der Stadt erfolgen wird – soll bereits **2018 im zweiten Halbjahr starten**. Es handelt sich dabei um ein

mehrjähriges Projekt, bei der am Ende möglichst das gesamte Stadtgebiet flächendeckend mit leistungsfähigem Internet (Glasfaser) versorgt ist. Moderne Fernsehdienste und Telefongespräche können über dieses Netz abgewickelt werden. Das „**Turbo-Internet**“ **erhöht einerseits die Lebensqualität**, aber auch viele Wirtschaftsbetriebe

sind heutzutage darauf angewiesen und dies steigert so auch die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit Schärdings. Wir werden Sie laufend informieren, im ersten Halbjahr 2018 werden die Detailgespräche bezüglich des Netzausbaus geführt. **Weitere Infos unter www.inext.at**

Zur Stärkung ihrer Region ziehen Kommunen künftig an einem Strang

Die Stadtregion Schärding – bestehend aus den Gemeinden **Schärding, Brunnenthal, St. Florian am Inn und Suben** – startete mit einer Kick-Off-Veranstaltung und erarbeitet nun ein gemeinsames Leitbild für regionale Ziele und Handlungsfelder.

Eine **gemeindeübergreifende Zusammenarbeit** ergibt in vielerlei Hinsicht Sinn. Speziell gemeinsame raumplanerische Herausforderungen wie Zersiedelung, Landschaftsverbrauch, Schwächung der Ortskerne oder zunehmendes Verkehrsaufkommen be-

schäftigen die Gemeinden in der Stadtregion. Vor diesem Hintergrund wurde im Sommer dieses Jahres die Stadtregion Schärding als Kooperationsraum ins Leben gerufen.

Innerhalb dieser Stadtregion und im Rahmen des EU-Programms EFRE-IWB (Investitionen in Wachstum und Beschäftigung) soll vorrangig das Bewusstsein für eine abgestimmte Raumplanung geschärft werden. Ebenfalls auf der Agenda: Themen wie Siedlungsentwicklung, Nahmobilität sowie Stadt- und Ortskernstärkung

werden gemeinsame strategische Lösungen erarbeitet und anschließend umgesetzt. Große Bedeutung haben auch zukünftigen Kooperationspotenziale in Bereichen wie etwa Verwaltung und Infrastruktur.

Die dazu notwendigen Weichenstellungen wurden nun bei der Kick-Off-Veranstaltung am 28. November 2017 getroffen. Das gemeinsame Credo: **Stärkung der gesamten Stadtregion durch ein gemeinsames Ziehen an einem Strang.**

Foto: Das Stadtregionale Forum Schärding mit beratenden Mitgliedern und ausgewählter Bietergemeinschaft



Neue Ärztin für Allgemeinmedizin in Schärding

Mit **01. April 2018** wird **Frau Dr. Ursula Hammel** ihre Praxis auf eine **Gruppenpraxis erweitern**, bei welcher sie durch **Frau Dr. Sandra Pöttler-Huemer** unterstützt wird. Frau Dr.

Sandra Pöttler-Huemer ist **Ärztin für Allgemeinmedizin**.

Diese Information wurde von der OÖ. Gebietskrankenkasse an die Stadtge-

meinde Schärding übermittelt. Nähere Auskünfte erhalten Sie bei der **OÖ. Gebietskrankenkasse Schärding** und bei **Frau Dr. Ursula Hammel**.

Vorabinfo Kindersommerbetreuung 2018

Die Stadtgemeinde Schärding plant auch für das kommende Jahr 2018 wieder eine **Kindersommerbetreuung in den Sommerferien zu organisieren**, um die Kinderbetreuung noch bedarfsgerechter und flexibler auszubauen. Angedacht ist die Kindersommerbetreuung analog zum Jahr 2017 für Kinder **ab dem 3. bis zum 10. Lebensjahr**, damit Eltern entlastet und die Urlaubsplanung bestmöglich gestaltet werden kann.



Nähere Informationen bezüglich des Ferienzeitrahmens und der Anmeldung erhalten Sie bereits jetzt bei **Frau Stephanie Wagner, 07712/3154-123, Bürgerservicestelle im Rathaus**. Gleichzeitig werden die Eltern zeitgerecht alle Anmelde-Informationen erhalten.

300 Bäume überprüft

Ein gesunder Baumbestand ist wichtig für die öffentliche Sicherheit. Um diese Sicherheit zu gewährleisten, gehören die notwendigen Pflege- und Vorsorge-Maßnahmen schon im Vorfeld gesetzt. Die Stadt Schärding geht hier mit gutem Beispiel voran. 300 Bäume wurden in einem Baumkataster erfasst und eingehend kontrolliert.

ständen“, erklärt Karoline Fürst, Bereichsleiterin Baumanagement vom Maschinenring Oberösterreich. **300 Bäume im Stadtgebiet von Schärding wurden registriert und eingeh-**

hend überprüft. Aus den Ergebnissen der Begutachtung erstellte der Maschinenring für 88 Bäume ein Pflegekonzept und setzt dieses nun um.



„Ein Baumkataster liefert umfangreiche Informationen zu sämtlichen Stammdaten eines Baumes wie Standort, Gattung und Alter sowie umfangreiche Detailinformationen zu Krone, Stamm und Wurzel, und ermöglicht so die Erfassung, Verwaltung und regelmäßige Kontrolle von Baumbe-

Radfahren im Winter – geht das?

Ja, warum nicht! Es ist eine Frage der Bekleidung, der Ausrüstung des Fahrrades und der Fahrweise. Man fährt ja auch Ski oder geht langlaufen.

Achten Sie auf die richtige Bekleidung!

Statt dicken Kleidungsstücken tragen Sie am besten mehrere dünne Schichten (Funktionsunterwäsche) sowie wind- und wasserfeste Handschuhe, eine Haube (auch unter dem Helm) und warme Schuhe bzw. Überschuhe.

Machen Sie sich sichtbar!

Tragen Sie helle und reflektierende Bekleidung, um auf der Straße sichtbar zu sein. Zusätzliche Reflektorstreifen an den Armen machen das Hand-

zeichen beim Abbiegen noch besser sichtbar.

Passen Sie Ihre Fahrweise den Straßenverhältnissen an!

Winterliche Fahrbahnverhältnisse erfordern dosiertes Bremsen und damit längere Bremswege. Stellen Sie den Sitz etwas niedriger, damit im Fall des Falles die Füße schneller und bequemer den Boden erreichen. Ein verringerter Reifendruck verbessert den Straßenkontakt. Bei E-Bikes mit Vorderradantrieb ist besondere Vorsicht in Kurven, über Straßenbahnschienen, Kanaldeckel etc. geboten.

Gerade im Winter – Fahrräder regelmäßig warten!

Warten Sie die Bremsen, die Schaltung,

die Kette und auch das Fahrradschloss regelmäßig, damit nichts einfriert. Bei Salzstreuung das Fahrrad regelmäßig vom Salz befreien.

Tipp für E-Bikes: Den Akku nach einer Fahrt in der Kälte vor dem Aufladen zumindest 20 Minuten in einen warmen Raum geben.

Appell an die Autofahrer!

Im Winter müssen Autofahrer mit Radfahrern auch auf der Fahrbahn rechnen, weil Radwege nicht geräumt bzw. vereist sind. Umso wichtiger ist eine defensive Fahrweise und ausreichender Seitenabstand beim Überholen von Radfahrern.

Winterdienst auf Gehsteigen

Die Stadtgemeinde Schärding möchte Ihnen auch heuer wieder Ihre **Pflichten als Grundeigentümer hinsichtlich des Räumens von Gehsteigen und Gehwegen in Erinnerung rufen:**

Gemäß § 93 (1) Straßenverkehrsordnung haben die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als drei Meter vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich, der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von **6 bis 22 Uhr** von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis gestreut sind. Verboten ist, den **„Schnee von Häusern oder Grundstücken“** auf der Straße abzulagern. Ist kein Gehsteig vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Bereits bei leichter Fahrlässigkeit besteht bei Nichtbefolgen dieses Gesetzes eine zivilrechtli-

che Haftung, die im Ernstfall teuer zu stehen kommen kann, falls nicht durch Abschluss einer entsprechenden Versicherung oder durch Vertrag mit einem Dritten (z. B. im Mietvertrag) Vorsorge getroffen wurde. Es muss aber zusätzlich auch mit einer strafrechtlichen Verfolgung gerechnet werden, gegen die man sich nicht versichern lassen kann. Daher der Aufruf an alle Liegenschaftseigentümer: Denken Sie an die möglichen Folgen eines Nichtbeachtens Ihrer gesetzlichen Verpflichtung; **zum Wohle der Allgemeinheit, aber auch in Ihrem eigenen Interesse!**

Wichtiger Hinweis: Die Stadtge-

meinde haftet nicht für Personen- und Sachschäden, die bei der Benützung von solchen Verkehrsflächen entstehen (Gehsteige etc.), zu deren Reinigung und winterlichen Betreuung die Grundanrainer gesetzlich verpflichtet sind, die aber freiwillig von der Gemeinde fallweise oder regelmäßig geräumt oder gestreut werden.

Die Stadtgemeinde Schärding übernimmt dadurch keinerlei Räuml- und Streupflichten. In diesen Fällen haftet weiterhin der jeweilige Grundanrainer.

Foto: Markus Furtner, privat



Archäologische Spurensuche zum Bergfried

Das Stadtarchiv ist zusammen mit dem Stadtverein Schärding auf der wissenschaftlichen Suche nach dem Originalplatz des Schäringer Bergfrieds im heutigen Schlosspark.

Nachdem für die Landesausstellung „Grenzenlos“ im Jahr 2004 der mittelalterliche Ziehbrunnen auf Initiative von Prof. Rudi Leßky gefunden und rekonstruiert wurde, soll jetzt der nächste Schritt im ehemaligen Innenhof der alten Schäringer Burg gemacht werden. Auf Initiative seines Sohnes Maxi, Schüler des Schäringer Gymnasiums, versucht nun Stadtarchivar Mario Puhane die tatsächliche Lage des Bergfrieds zu finden.

Nachdem der wehrhafte Turm im 17. Jahrhundert vollständig abgetragen wurde, sind heute keine oberflächlichen Spuren mehr sichtbar. Es gibt Abbildungen und Karten, die die Lage eingekreisen können. Da einige Angaben in Schäringer Geschichtsbüchern wohl falsch sind, soll nun wissenschaftlich an die Frage herangegangen werden. Gewissheit kann uns nur die Archäologie geben. Ausgrabungen sind jedoch der letzte und teuerste Schritt. Vorher

muss die Lage größtmöglich eingegrenzt werden. Auch Erdmagnetfeldmessungen können helfen, sie sind aber ebenso sehr aufwändig.

Daher ist die Beobachtung des Bewuchses im Schlosspark eine der einfachsten, kostengünstigsten und auch erfolgreichsten Methoden. Mit Hilfe von Aufnahmen des Wiesen- und Bodenareals können Archäologen Rückschlüsse auf den Untergrund ziehen. Besonders Schnee- oder Frühjahrsaufnahmen von früher oder aktuell könnten helfen.

Wenn Sie also mithelfen wollen, die Lage des ehemaligen Hauptturms der Schäringer Burg wiederzufinden, dann schicken Sie bitte dem Stadtarchiv (Papierabzüge oder digitale Fotos) Ihre Aufnahmen des heutigen Schlossparks (**Archivfach im Rathaus oder per Mail unter stadtarchiv@scharding.ooe.gv.at**).

Sie können gerne auch Ihre Bilder nur als Leihgabe zur Digitalisierung übergeben.

Foto: Darstellung der Schäringer Burg nach Merian (1644) mit dem Bergfried in der Mitte



Die Stadtgemeinde Schärding sucht...

Die Stadtgemeinde Schärding sucht für die **Ferientsaison 2018** mehrere Ferienpraktikantinnen bzw. Ferienpraktikanten im Stadtbad Schärding mit folgenden Voraussetzungen:

- Gültiger 16-Stunden Erste-Hilfe-Kurs
- Rettungsschwimmer-Helferschein
- Mindestalter 17 Jahre
- Bereitschaft, auch an einzelnen Wochenendtagen vor den Ferien zu arbeiten.

Interessenten melden sich bitte **bis Freitag, 12. Jänner 2018** in der Personalstelle - Frau Melitta Zeilberger, Tel.: 07712-3154-121.



Gemeinsames Nein zur Gewalt! Betroffene sind nicht alleine



Gewalt ist eine schwerwiegende schädigende Erfahrung im Leben eines Menschen. Viele Kinder und Frauen sind von häuslicher Gewalt betroffen. Darum wird **zwischen dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November und dem Internationalen Tag der Menschenrechte am 10. Dezember landesweit 16 Tage lang intensiv auf dieses Thema aufmerksam gemacht.**

So auch in Schärding, wo in einem feierlichen Akt die „**Fahne der Gewaltfreiheit**“ gehisst wurde. Bürger-

meister Ing. Franz Angerer würdigte den Anlass mit seiner Anwesenheit und sprach seinen Dank gegenüber den anwesenden Vertreterinnen der Sozialeinrichtungen aus.

Weiters wurden vom Frauenhaus Innviertel, in Zusammenarbeit mit dem Gewaltschutzzentrum OÖ und dem Frauennetzwerk 3, Plakate mit verschiedensten Slogans in den Geschäften von Schärding platziert, um auf diese Thematik hinzuweisen.

„Das Frauenhaus bietet Frauen und

Kindern, welche von häuslicher Gewalt betroffen oder bedroht sind, Schutz und Hilfe“, erklärt Veranstalterin und Geschäftsführerin Ursula Walli vom Frauenhaus Innviertel. „Das Gewaltschutzzentrum begleitet sie auch während eines Gerichtsverfahrens“, ergänzt Mitveranstalterin Astrid Schinnerl. „Im Frauennetzwerk3 beraten wir sie über alle Möglichkeiten, die einen Ausweg aus ihrer belastenden Lebenssituation darstellen“, so Eva Kapsammer als Dritte im Bunde der Veranstalterinnen. Sie sind sich einig: „Unsere Aktionen sollen Frauen zeigen, sie sind nicht allein!“

„Häusliche Gewalt ist keine Privatsache“, lautet ein Satz auf einem der vielen Plakate, die in den Bezirksstädten Ried und Schärding in den Auslagen hängen und Bürgerinnen und Bürger informieren und ermutigen wollen, ihre Augen nicht zu verschließen und im Notfall Zivilcourage zu zeigen.

Weitere Informationen:

Frauenhaus Innviertel: 07752 / 71733
Gewaltschutzzentrum: 0732 / 607760
Frauennetzwerk3: 0664 / 5178530

Fassadenförderung

Die Stadt Schärding lebt von der attraktiven Innenstadt. Immer mehr Hausbesitzer färbeln deshalb das Haus neu, was der Stadtgemeinde natürlich sehr gefällt. Auch das Rathaus erstrahlt seit kurzer Zeit in neuem Glanz. Um

eventuell eine weitere Fassadenförderung mit dem Land OÖ und dem Bundesdenkmalamt auszuverhandeln, benötigen wir **jene Hausbesitzer, welche die Absicht haben, im Jahr 2018 die Fassade neu zu färbeln.** Wir ersu-

chen deshalb **um Meldung** an Frau Julia Königsberger bis Freitag, 19. Jänner 2018 (**per Mail an julia.koenigsberger@scharding.ooe.gv.at**).

Lichtspiele „Schärding – Neuhaus“
24.11.2017 - 14.01.2018

